

1653 Januar 4., Hitzkirch

A

AUSSAGEN [IM STREIT ZWISCHEN DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, MIT DORF UND AMT HITZKIRCH WEGEN DER KIRCHEN- BZW. WAISENVOGTR ECHNUNGEN]

"Zue wüssen sie, dass [der] Statthalter [von Aesch] Stoffel M ü l l e r, In namen Statthalter [Hartmann] S t o l l e n (der Leibs Schwachheit Zue Hitzkirch nit Erscheinen können) anzeigt, sie habend das Amt gehalten, undt sie das Mehr worden, dass Herr Lanndtschreiber [Zurlauben] bis zue einer anderen Zeit nit solle den Vogtskinderen Rächnungen bey wonen. Es sie friehe gnuog wan sie Es müessen geschächen lassen. Jedoch wollen sie Einmahl keine Vogtey Rechnungen uffnähmen, bis die Sach Ein anderen usgang bekohme. Undt So aber under dessen die noth were, Ein Vogtey Rechnung uffzuenähmen, wellendt sie ohn angesähen selbige dem Hr. Lanndtschreiberen zue wissen.

Dis bestettet Hans L a n g von Hemigkon [=Hämikon] Ein Geschwornen, dass also Amt gehalten sie worden. Im bey Sein des Unnder Vogt [des Amtes Hitzkirch] [und] Kirchmeyers [von Hitzkirch] Caspar S c h ä r e r s, der weder guots noch bosses andtwordten wohlen, auch des Statthalters Im Zwing Heidtegg, undt Haussj Bonj [=B ö n i?] Actum ...

Herr Pfarrherr zue Hitzkirch [Heinrich F r e y] Sagt dass Herr Verwalter [der Kommende Hitzkirch? als Kollator von Hitzkirch] anzug von der Kirchen Rechnung getan, undt vermeint solliche ... uff den Montag anzustellen, daruff Er Pfarherr geandtwordtet Er protestiere so man solliche uff ein Tag anstelle an dem Er abwessend sein wurde oder nit darbey haben wolte, Inbildendte man solche uff den donstag halten möchte".

---

AH 72, 93

1731 April 9., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN [GEROLD II.] ZURLAUBEN, "ABBE [=ABT] DE RHEYNAUW", RHEINAU, "PAR BASLE", "SUISSE"<sup>1</sup>

"'J'ay L'honneur de vous envoyer La lettre<sup>2</sup> que mad<sup>e</sup> [F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de Choiseul,

des Marquis de Meuse, verh.] ... marquise de meure [richtig: Meuse] m'a remise pour vous, en me priant d'y mettre vostre adresse elle vous rends compte sans doutte du procès qu'elle vient de perdre par Le quel elle est contammée de payer 40000 L a sa partie adverse [den Grafen F u g g e r gemeint]<sup>3</sup>, Je ... [juge] par La de l'impossibilité ou elle se trouve de suivre sa bonne volonté en ce que vous desiray d'elle [- Beteiligung an den Kosten für die Errichtung einer Jahrzeit sowie eines Epitaphs zu Ehren von Graf B e a t J a k o b Zur- lauben in der Augustinerkirche Wengen in Ulm -], J'en suis tres fachés, ayant fait dans cette occassion, et a vostre recommandation tout ce qui a despendüe de moy pour L'engager de donner quelques marques de souvenir pour La memoire de son pere [des obgenannten Grafen], et J'auray toujours le mesme Empressement quand il s'agira de vous prouver mon attachement ...".

Datiert vom 9., erhalten am 17. April 1731. "Jst in teütsch vertirt".

- 1) Das Adressenschildchen vermerkt weiter: "franc a Huringue" und trägt nachfolgenden Stempel:



2) s. AH 72/44

3) s. AH 72/43

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Gerold II. Zurlauben. AH 72, 94-95 - Blatt 94a<sup>v</sup> und 95 leer

52

1745 Juli 22., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN [VON KONVENTUAL GEROLD BRANDENBERG]<sup>1</sup> AN BEAT JAKOB [ANTON] "ZOURLAUBEN L:B: DE THOURN ET GESTELLENBOURG CHEVALIER DE L'ORDRE DU S: LAZARE ET BENEFICIER [DER ST. KONRADSPFRUND] A ZOUG", ZUG

"Monsieur et tres Honoré Oncle et Pere Spirituel.

Comme les obligations et même La Veneration quê je vous ay me mettent hors d'état d'oublier mon devoir, qui est de vous feliciter a l'occasion de vôtre fête [- am 25. Juli wird das Fest des Apostels J a k o b u s d e s A e l- t e r n gefeiert -]; ce que je fait donc avec la plus grande Sincerite, qui se peut exprimer jamais, en vous souhaitant de tout mon Coeur, tout ce qui